

ST. VIRGIL^{SALZBURG}

Österreichische
Bischöfliche Konferenz
Kommission Weltreligionen



**Mittwoch,
10. März 2021
10.00 bis
21.00 Uhr**

GELD UND RELIGIONEN

Tagung zur Förderung des interreligiösen Dialogs

GELD UND RELIGIONEN

TAGUNG ZUR FÖRDERUNG DES INTERRELIGIÖSEN DIALOGS

Religionsgemeinschaften sind einerseits Kritikerinnen im Feld der Wirtschaft, andererseits aber gleichzeitig durchaus bedeutende Player in diesem Metier. Dieser Spannungsbogen reicht von prophetischer Geißelung der Auswüchse eines hemmungslosen Kapitalismus, moralischen Geboten und Empfehlungen an die eigenen Gläubigen bis zur selbstkritischen Frage nach ethischen Kriterien im eigenen Umgang mit materiellen Ressourcen und zu visionären Entwürfen alternativer Wirtschaftsmodelle.

Inwiefern können Religionen in diesem Sinne glaubwürdig ein Potenzial für eine bessere Zukunft unterstützen?

Die Tagung „Geld und Religionen“ nimmt dieses (Spannungs-)Verhältnis zwischen Religionen und Wirtschaft in den Blick, es kommen Personen aus den einzelnen Religionsgemeinschaften über ihren Umgang und Zugang zu Wort. Auch Themen aus den einzelnen Religionen wie Zakat und Islamic Banking, monastische Besitzlosigkeit in christlichen Klöstern, jüdische Wirtschaftsethik und die buddhistisch inspirierte Vorstellung vom „Bruttonationalglück“ sind Teil der Tagung.



An diesen Vorträgen kann auch online teilgenommen werden.

**Bitte geben Sie uns bekannt, an welchen
zwei Gesprächsforen Sie teilnehmen wollen.**

Beitrag: € 50,-

Veranstaltungsnummer Tagung: 21-0192

Veranstaltungsnummer Podiumsdiskussion: 21-0815

Kooperation von St. Virgil Salzburg und Kommission Weltreligionen der Österreichischen Bischofskonferenz mit Institut für Religion und Frieden, Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein, Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz, Referat für Dialog der Religionen der Erzdiözese Salzburg und Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen der Universität Salzburg

PROGRAMM



10.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung

Bischof Werner Freistetter

Markus Ladstätter, Geschäftsführender Vorsitzender der Kommission Weltreligionen



10.15 Uhr: Geld und Religionen – eine wirtschaftswissenschaftliche Perspektive

Georg Tafner, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Humboldt-Universität zu Berlin



11.15 Uhr: Geld und Religionen – eine religionswissenschaftliche Perspektive

Nicole Bauer, Institut für Praktische Theologie, Universität Innsbruck

Diskussion

12.15 Uhr: Mittagessen



13.45 Uhr: Wie Religionsgemeinschaften mit Geld umgehen – ein Vergleich

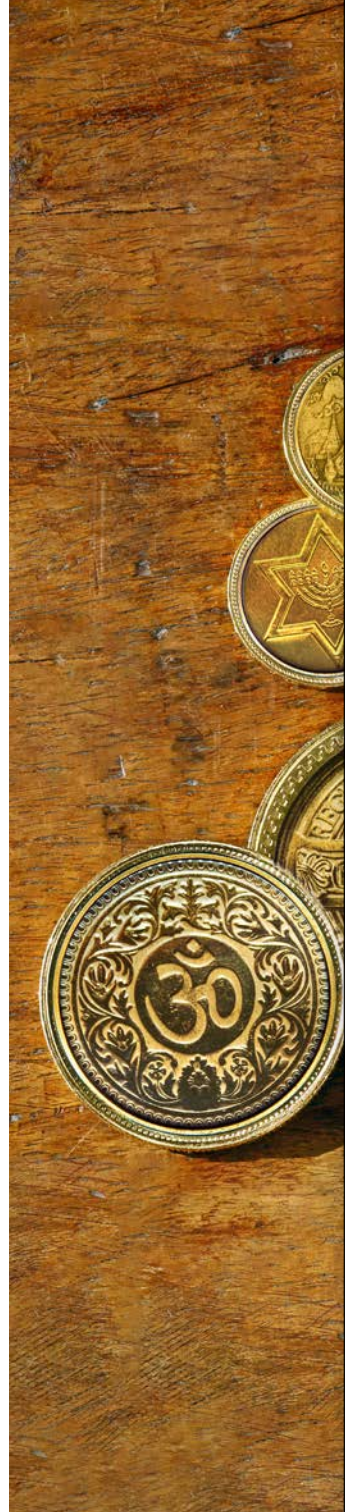
Elisabeth Kandler-Mayr,
Ordinariatskanzlerin
Erzdiözese Salzburg

Ridvan Tekir, Vorsitzender der
Islamischen Religionsgemeinde
Salzburg

Peter Brandes, Pastor der
Baptistengemeinde, Salzburg

Jehoschua Ahrens, Darmstadt

Heinz Vettermann, Generalsekretär
der Österreichischen Buddhistischen
Religionsgesellschaft, Wien



15.00 Uhr: Pause

15.30 Uhr: Gesprächsforen

*Jedes Gesprächsforum
findet zweimal statt.*

Jüdische Wirtschaftsethik

Jehoschua Ahrens, Gemeindevorbereiter in Darmstadt, Beauftragter für Interreligiösen Dialog des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen

Zakat und Islamic Banking

Ranya Jamil, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department Islamisch-Religiöse Studien, Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Glück als Staatsziel: Das Bruttonationalglück in Buthan

Cornelia Schreiegg, Politik- & Religionswissenschaftlerin, Salzburg

Benediktinerklöster als Wirtschaftsunternehmen

Birgit Feldbauer-Durstmüller, Institut für Controlling & Consulting, Johannes Kepler Universität Linz

17.30 Uhr: Pause



17.45 Uhr: Religion(en) und un/gleiche Entwicklung – Wie Religion(en) mit Macht- und Besitzverhältnissen umgehen

Magdalena Kraus,

Doktorandin, Institut für Internationale Entwicklung an der Universität Wien

18.30 Uhr: Abendessen

19.30 Uhr: Podiumsdiskussion: Religiöse Feiertage heute – überkommenes Privileg, teurer Luxus oder menschliche Notwendigkeit?

Ein Blick in den Feiertagskalender zeigt, dass neben Wirtschaft und Politik vor allem die Religion eine wichtige Rolle spielt. So sind von 13 österreichweiten Feiertagen nur zwei nicht religiös begründet: 1. Mai (Staatsfeiertag) und 26. Oktober (Nationalfeiertag); alle anderen Feiertage stammen aus der Tradition der Katholischen Kirche. Ein ähnliches Recht wurde offiziell nur zwei Religionsgemeinschaften zugestanden: Für jüdische Arbeitnehmer*innen wird am Versöhnungstag frei gegeben, und evangelische Gläubige hatten bis vor kurzem den Karfreitag arbeitsfrei.

Was bedeutet das nun für die nicht-katholischen christlichen Kirchen bzw. für nicht-christliche Religionen in Österreich? Wie können auch religiöse Minderheiten mit ihren Feiertagen berücksichtigt werden? Hat die zunehmende religiöse Verbundung weitere Auswirkungen auf den Feiertagskalender? Welche wirtschaftlichen und (gesellschafts-)politischen Interessen stehen hinter der Diskussion über die Feiertage wie bei der jüngsten Debatte um den Karfreitag? Gibt es ein gemeinsames Interesse aus religiösen und säkularen Motiven, den Menschen vor dem Vorrang wirtschaftlicher Kalküle zu schützen? Haben (ursprünglich religiös begründete) Feiertage heute in einer pluralen, ökonomisierten Gesellschaft noch eine Berechtigung und einen Sinn? Vertreter*innen aus Wirtschaft, Politik und den Religionsgemeinschaften setzen sich in einem Podiumsgespräch mit dieser Thematik auseinander.

Es diskutieren:

Bischof Michael Chalupka,

Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

Andrej Cilerdžic,

Bischof der serbisch-orthodoxen Diözese Österreich-Schweiz-Italien

Harald Mahrer,

Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

Angelika Preston,

Bahá'í-Religion

Markus Schlagnitweit,

Direktor der Katholischen Sozialakademie Österreichs

Heimo Typplt,

Leiter der AK-Rechtsabteilung Salzburg

Ümit Vural,

Präsident der Islamischen Religionsgemeinschaft Österreich

Moderation: Maria Harmer, ORF Religion Radio



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

ZentrumTheologie
Interkulturell und
Studium der Religionen



**BUCHUNGS-
BESTÄTIGUNG**
=
FAHRSCHEIN
NACH ST. VIRGIL..
AUS GANZ SALZBURG.

Ort und Anmeldung:

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
T: +43 (0)662 65901-514
E: anmeldung@virgil.at
www.virgil.at

Medieninhaber & Herausgeber: St. Virgil Salzburg, Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg
Redaktion: Jakob Reichenberger
Gestaltung: G.A. Service GmbH | Druck: offset5020 druckerei & verlag gsmhb
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei UZ-LZ 794

